B. V. Bl. 20/3 1930

Aus der Heimat.

Abiturienten-Abschiedsfeier.

* **Bocholt**, 20. März. Gestern morgen nahmen in einer kurzen, stimmungsvollen Feier die ersten Abiturientinnen Abschied vom Marien-Oberlyzeum. Zunächst richtete Fräulein Hedwig Müller im Namen der scheidenden Schülerinnen Worte des Dankes an alle, die den Ausbau der Schule zur Vollanstalt gefördert haben, an Herrn Prälaten Richter u. Herrn Oberbürgermeister Dr. Schmitz, sowie an die Schule selbst und besonders an die Direktorin Schwester M. Ancilla. Der wahre Dank für die übermittelte Bildung des Geistes und Gemütes aber, so versprach die Rednerin, solle darin bestehen, daß jeder seine Pflicht erfülle auf dem Platze, auf den das Leben ihn stelle. Die Leiterin der Schule sprach dann einige Abschiedsworte und -wünsche, die von warmer Herzlichkeit getragen waren. Herr Oberbürgermeister Dr. Schmitz, der schon durch eine letzthin überreichte, kunstvoll ausgestattete Urkunde seine und der Stadt Glückwünsche ausgedrückt hatte, sprach ein herzliches „Glück auf" für den weiteren Lebensweg der Abiturientinnen. Darbietungen des Instrumentalkörpers und des Chores gaben der Feier einen wirkungsvollen Rahmen. — Die Reifezeugnisse konnten noch nicht ausgehändigt werden, da die letzte Bestätigung des Provinzialschulkollegiums noch aussteht. — Es folgen die Namen der Abiturientinnen, von denen eine mit Auszeichnung, drei mit gut bestanden haben: Franzista Borgers (künstl. Lehrfach), Clara Demes (Pharmazie), Maria Farwick (Pharmazie), Anneliese Krüger (Medizin), Ilse Krüger (Journalistin), Gertrud Morgenstern (Pharmazie), Hedwig Müller (Pharmazie), Marie-Jose Gräfin von Plettenberg (Jura), Mathilde Reygers (Pharmazie), Marianne Schmidt (Architektur), Maria Steiner (Mathematik) und Gertrud Weyl (Sprachen).

Primiz in St. Josef.

* **Bocholt**, 20. März. Ein Sohn des Küsters L. R. Josef Demming, der im hiesigen Kapuzinerkloster seine Ausbildung begann und in Münster vollendete, wird demnächst die hl. Priesterweihe in Münster empfangen. Am Ostermontag wird der Neupriester, der im Kapuzinerorden den Ordensnamen Hermegild erhalten hat, sein erstes hl. Meßopfer in der Heimat in der St. Josefskirche feiern.

Quartett-Verein Bocholt e. V.

sp. **Bocholt**, 20. März. Heute seien einige Presseurteile über die erste lyrische Sopransängerin Edith Fils vom Stadttheater Duisburg-Hamborn, die am Sonntag, den 23. März, nachmittags 6 Uhr, im hiesigen Schützenhause bei dem Konzert des Quartett-Vereins mitwirkt, veröffentlicht. Recht zahlreich liegen äußerst günstige Kritiken, die sich Edith Fils bei der Oper, bei dem Oratorium und bei den Lieder-Abenden erwarb, vor. Nach einem stattgefundenen Liederabend schreibt der „Düsseldorfer Lokalanzeiger": Edith Fils ist eine gute Sopranistin, die ein bestrickend weiches, vortrefflich geschultes Organ von großem Umfang besitzt. Dazu kommen noch nicht alltägliche musikalische Gaben: ein feines Formempfinden und ein schlichter Vortrag. In dem „Düsseldorfer Tageblatt" lesen wir: In drei Sprachen bewies Edith Fils ihr Verständnis dafür, daß neben dem Ton das Wort sein Anrecht auf Klarheit hat, um der Erschöpfung des Gehaltlichen dienen zu können. Auch vermochte sie dauerndes Interesse wachzuhalten. — Möge Edith Fils am Sonntag nachmittag ein solch gut besetztes Haus vorfinden, wie sie es sonst in Bocholt gewohnt ist. Numerierte Karten zu 1.50 RM. und 1.00 RM. sind in den Buchhandlungen Demming und Heilborn und Terstegge zu haben.

Die westdeutschen Landwirtschafts- und Handelskammern für Aenderung des Einfuhrscheinsystems.

* **Bocholt**, 20. März. Die Niederrheinische Handelskammer teilt uns mit: Das Einfuhrscheinsystem hat den Sinn, dem getreidebauenden deutschen Landwirt den Wettbewerb auf dem Weltmarkt zu ermöglichen. Dieser vornehmste Zweck ist durch das Gesetz über Zolländerungen vom 22. Dezember vorigen Jahres illusorisch geworden, da trotz der Einführung gleitender Zölle der Wert des Einfuhrscheines stabilisiert wurde. Seine exportfördernde Wirkung ist damit in dem Augenblick, wo man ihrer am dringendsten bedurfte, fortgefallen. Unter Führung der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel zu Duisburg-Ruhrort haben deshalb die öffentlichrechtlichen Berufsvertretungen von Landwirtschaft, Handel und Industrie Westdeutschlands in völliger Einmütigkeit an den Reichstag eine im einzelnen wohl begründete dringende Petition gerichtet. Sie geht dahin, daß die gegenwärtig völlig unzureichende Festsetzung der Werte der Einfuhrscheine alsbald aufgehoben und statt dessen ihr Wert den jeweiligen Zollsätzen der einzelnen Fruchtarten angepaßt wird.

Die Bausparbewegung.

v. **Bocholt**, 20. März. Von der Bausparkasse der Gemeinschaft der Freunde wird uns geschrieben: Als ein fruchtbares Mittel zur zusätzlichen Finanzierung des Wohnungsbaues haben sich die Bausparkassen erwiesen. Es machten sich jedoch auch Mängel und Mißstände in der jungen Bewegung bemerkbar. Leider haben Zusammenbrüche einiger ungesunder Unternehmungen dem Gedanken der Bausparbewegung wieder geschadet. Es ist deshalb zu begrüßen, daß durch ein Abkommen zwischen der Bausparkasse der Gemeinschaft der Freunde Wüstenrot/Ludwigsburg und einer Anzahl bedeutsamer Organisationen einer weiteren Zersplitterung in bezug auf die Gründung neuer Bausparkassen Einhalt geboten wurde. Mit der erwähnten Bausparkasse haben nämlich in den letzten Tagen der Gesamtvorstand der christlichen Gewerkschaften Deutschlands, der Reichsverband der katholischen Arbeiter- und Arbeiterinnenvereine Deutschlands, die gemeinnützige Aktiengesellschaft Deutscher Heimbau, die Gesellschaft zur Förderung von Bauproduktivgenossenschaften, der Verband Wohnungsbau und Siedlung G. m. b. H. Köln und die deutsche Lebensversicherungs A. G. Berlin, sich dahin verständigt, daß künftig seitens der genannten Gruppen keine eigenen Bausparkassen gegründet werden, sondern daß die Werbung ausschließlich für die „Gemeinschaft der Freunde" erfolgt. Nach dem Vertrag erstreben die genannten Organisationen die Sammlung aller aufbauenden Kräfte in einer auf gemeinnütziger Grundlage ruhenden Bausparkasse im Rahmen der „Gemeinschaft der Freunde." Die Vertragschließenden sind sich darüber einig, daß die Angliederung weiterer Organisationen oder Bausparkassen erreicht werden soll. Es schweben z. Zt. Verhandlungen mit verschiedenen Organisationen und man darf die Erwartung aussprechen, daß auch diese Verhandlungen in absehbarer Zeit zu einem günstigen Ende geführt werden. In Berlin wird die Geschäftsstelle zu einer Landesgeschäftsstelle für Preußen ausgebaut. Den genannten Vereinigungen hat man Sitz und Stimme im Aufsichtsrat und in der Gesellschafterversammlung eingeräumt. Durch diesen großzügigen Zusammenschluß erfährt die Bausparbewegung allgemein und insbesondere die bedeutsamste und solideste Bausparkasse der „Gemeinschaft der Freunde" einen wesentlichen Aufschwung. In der Bausparbewegung der „Gemeinschaft der Freunde" scheiden politische und konfessionelle Gesichtspunkte aus, was das Abkommen mit den konfessionell verschiedenen Organisationen beweist. Der preußische Minister für Volkswohlfahrt Hirtsiefer ist den Verhandlungen mit regem Interesse gefolgt. Wir wissen, daß er das Ergebnis begrüßt. Wird doch dem Streben, die Eigenheimbewegung zu fördern und die Wohnungsnot und das Wohnungselend zu beheben, damit eine wesentliche Unterstützung zuteil. Trotzdem bereits 120,8 Millionen RM. zu 4% Zins als unkündbare Hypotheken bereitgestellt wurden, findet am 25. März wiederum eine neue Baugeldzuteilung statt.

Sperrt die Tauben ein.

* **Bocholt**, 20. März. Von amtlicher Stelle werden wir gebeten, die Besitzer darauf hinzuweisen, daß sie auf Grund der Polizeiverordnung des Oberpräsidenten der Provinz Westfalen verpflichtet sind, ihre Tauben in der Zeit vom 15. März bis zum 15. April ds. Js. so einzusperren, daß ein Ausfliegen auf die Felder nicht möglich ist. Zuwiderhandungen werden bestraft.

Generalversammlung des Arbeitervereins Rhede.

v. **Rhede**, 20. März. Im schönen Vereinshause St. Josef hielt der hiesige Arbeiterverein am Montag abend seine diesjährige General-Versammlung ab, die einen guten Besuch zu verzeichnen hatte. Mit herzlichen Begrüßungsworten eröffnete der Präses, Herr Vikar Dr. Schöne, die Versammlung und gedachte des im vergangenen Jahre verstorbenen Mitgliedes Bernhard Böing. Zu Ehren des Toten erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen. In feinsinniger Weise führte der Präses den Mitgliedern den Werdegang des Baues vom Vereinshause vor Augen, gab genaue Auskunft auch über die finanzielle Lage und wertvolle Anregungen über Neuanschaffungen der nächsten Zeit zur weiteren Vervollkommnung des Hauses. Die Vorschläge fanden allseitige Zustimmung mit dem Wunsche, daß Präses und Vorstand das weitere veranlassen möchten. Herr Johann Nienhaus, der schon seit 16 Jahren die Kassengeschäfte des Vereins führt, erstattete hierauf den Jahres- und Kassenbericht, aus dem wir folgendes entnehmen: Es fanden 8 Versammlungen statt sowie drei Familienabende. Am 1. Januar wurden 703 Kinder beschert. Vorstandssitzungen fanden 29 statt, davon 4 mit Vertrauensleuten. Der Unterrichtskursus fand alle 14 Tage statt mit einer Durchschnittsbeteiligung von 25—30 Teilnehmern. 10 Mitglieder beteiligten sich an dem Exerzitienkursus in Münster. Das religiöse Leben im Verein wurde weiter gekennzeichnet durch 4 Vereinskommunionen und Beteiligung an der Papstfeier. Am Wochenendkursus in Gemen nahmen 8 Mann der Werkjugend teil. Der Mitgliederbestand betrug am 31. Dezember 1928: 341 Mitglieder, ausgetreten im Laufe des Jahres 13, verzogen 5, gestorben 1, neu eingetreten 32, somit Mitgliederbestand am 31. Dezember 1929: 354. Die Gesamteinnahme im vergangenen Jahre betrug 3837 RM. Die Gesamtausgabe 2985,21 RM. Ueberschuß 851,79 RM.; davon auf der Kasse zinslich angelegt 701 RM.; Kassenbestand 150,79 Reichsmark. Die Kasse war in mustergültiger Ordnung befunden und von Rechnungsrevisoren geprüft worden. Dem Kassierer wurde einstimmig Entlastung sowie lobende Anerkennung für seine mühevolle Tätigkeit erteilt. Der Kassierer der Bau-Sparkasse, Herr Herm. Hams, gab Bericht über den Stand der Spargelder. Der erste Beitrag wurde am 23. Januar entrichtet und heute schon beträgt die gesparte Summe nahezu 23 000 RM. Namens der Gesangabteilung erstattete der Vorsitzende derselben, Herr Johann Albers, einen eingehenden Bericht und namens der Theaterabteilung Herr Wilh. Hahn. Beide Abteilungen haben je 46 Mitglieder und gar manches Mal durch ihre schönen Darbietungen die Mitglieder erfreut, dabei das kulturelle Aufstreben des Vereins wesentlich verstärkt. Auch die Werkjugend mit 41 Mitgliedern entfaltete im vergangenen Jahre eine großzügige Tätigkeit, dieses wurde öfters höherseits lobend anerkannt. Der Vorsitzende Joh. Nießing machte Mitteilung, daß 22 Versammlungen mit 12 Vorträgen stattgefunden hätten. Das „politische Komitee" des Vereins, bestehend aus 40 Mitgliedern, hielt 6 Versammlungen ab. In Sachen des öffentlichen und kommunalen Lebens wurden dort wichtige Beschlüsse gefaßt. Der Vorsitzende Joh. Wessels gab bekannt, daß jetzt auch vom Vorstand aus eine Wirtschaftskommission, eine Hauskommission und eine Badekommission gewählt worden seien. Da die Aufgaben der einzelnen Kommissionen eine gewisse Sachkenntnis voraussetzen, habe man außer Vorstandsmitgliedern auch andere Mitglieder hineingewählt. Am 30. März findet im Vereinshause St. Josef der Bezirks-Delegiertentag statt. Am selben Abend nach Schluß der Tagung dann ein Liederabend und zwar nur für Mitglieder und deren Angehörige, für die Oeffentlichkeit soll derselbe am 6. April stattfinden. Hierauf schritt man zur Wahl des Vorstandes. Da jedes Jahr statutengemäß die Hälfte der Vorstandsmitglieder ausscheidet, mußten 6 gewählt werden. Es wurden wiedergewählt bezw. neugewählt Johann Nienhaus, Josef Bölting, Jos. Howes, Johann Tekampe, Franz Sonntag und Wilh. Grunden. Sodann machte der Präses noch auf das 25-jährige Bestehen des Vereins aufmerksam, das man in diesem Jahre in würdiger Weise feiern wird. Der Zeitpunkt der Veranstaltung soll vom Vorstand festgesetzt werden. Mit einem Dank an die Vorstandsmitglieder, an die Vertrauensleute und alle Anwesenden schloß darauf der Präses die harmonisch verlaufene Versammlung.

v. **Rhede**, 20. März. Hohes Alter. Am Freitag, den 21. März, feiert Frau Witwe Elisabeth Schotenröhr ihren 80. Geburtstag. Schon seit 2 Jahren wohnt sie im hiesigen Gudulakloster und ist eine dorfbekannte Persönlichkeit durch ihre Liebe zu den Kindern. Ihre einzige Tochter war die erste Oberin der Steyler Missionsschwestern in China und ist dort im Jahre 1909 gestorben. Der Jubilarin unseren herzlichen Glückwunsch!

s. **Rhede**, 20. März. Kath. Jugendverein. Es sei noch kurz auf die heute abend im Jugendheim stattfindende Theateraufführung hingewiesen. Das Spiel beginnt pünktlich 8 Uhr. Die Spieldauer beträgt 2¼ Stunden. Zum Besuch wird freundlichst eingeladen.

v. **Crommert**, 20. März. Verdächtige Händler. Vor einigen Tagen fuhren auswärtige Händler mit einem Auto durch die Gemeinde und versuchten bei einigen Landwirten Tafelsilber zu verkaufen, was ihnen auch in einigen Fällen gelang. Wie wir nun hören, entspricht der Wert der „silbernen" oder versilberten Sachen längst nicht dem dafür geforderten Preis. Ein Landwirt wurde noch rechtzeitig von Rhede aus gewarnt, worauf die Händler schnell die Gegend verließen. Ganz abgesehen davon, daß der Hausierhandel mit silbernen Sachen verboten ist, wäre es angebracht und wünschenswert, bei allen verdächtigen Handlungen fremder Personen die Polizeibehörde anzurufen, die dann schon ihr Handwerk legen wird.

s. **Anholt**, 20. März. Brandalarm. Am Dienstag abend gegen 8 Uhr ertönte plötzlich Brandgeläute über Anholt. Glücklicherweise drohte keine größere Gefahr. In der Niederstraße war ein Kaminbrand bei Wwe. H. Konst ausgebochen, der bald behoben werden konnte, ohne daß die Feuerwehr in Tätigkeit zu treten brauchte.

* **Borken**, 20. März. Das Studienkonvikt der Oblaten an der Burloer Straße ist vom heutigen Tage an bewohnt und zwar sind zunächst 3 Patres und einige Ordensbrüder eingezogen. Zum Leiter und Vorsteher des Hauses wurde als Pater Rektor der bisherige P. Superior des Burloer Klosters ernannt. Dessen Nachfolger daselbst ist Herr Pater Seng aus dem Kloster Obermedlingen in Schwaben, der in nächster Woche erwartet wird. Mit ihm treffen gleichzeitig etwa 12 Schüler aus Süddeutschland ein, die nach Ostern das hiesige Gymnasium besuchen und das neue Konvikt bewohnen werden. Die Inneneinrichtung ist noch nicht ganz vollendet und es bedarf gewiß noch manch sorglicher Hand und viele Jahre Pflege, um das alles heimisch und im Sinne seiner Einrichtung zu gestalten. Augenblicklich wird erst die nähere Umgebung, insonderheit der Garten, in Ordnung gebracht und im Hause selbst konnte vorerst nur das unmittelbar Notwendigste Beachtung finden.

„Die Zeit arbeitet für Deutschland!"

Zum 1. Vortrag im staatspolitischen Lehrgang der Reichszentrale für Heimatdienst. — Prof. Dr. Küntzel über „Deutschlands außenpolitische Lage".

w. **Bocholt**, 20. März.

Als unsere Armeen 1914 und 1915 von Sieg zu Sieg eilten, eine feindliche Feste nach der anderen fiel, die Fronten weitab jenseits der deutschen Grenzen standen, unser Siegesjubel kein Ende nehmen wollte — da fiel von englischer Seite trocken u. gleichgültig u. ernüchternd die lakonische Bemerkung: „Die Zeit arbeitet für England!" Wir lachten darüber und schüttelten diesen stolzen Spruch als britische Ueberheblichkeit ab. Die deutsche Diplomatie und das deutsche Volk waren nicht gewohnt, mit der Zeit zu arbeiten, sie wollten die Zeit meistern und gegen sie arbeiten. Das war unser Verhängnis.

*

Auch heute haben wir in weitem Maße noch nicht den Wert der Zeit als Bundesgenossen zu schätzen gelernt. Es geht uns vielfach nicht schnell genug mit der Lösung politischer Aufgaben und Ziele. Nervöse Unruhe ergreift uns, und die einen mehr, die anderen weniger drängen auf verstärkte Beschleunigung politischer Entwicklung. Man will der Zeit wieder vorauseilen und durch gewaltsam gesuchte Lösung die Zeit bändigen. Deshalb die Gegensätze in der Auffassung von der Nützlichkeit und Zweckmäßigkeit der augenblicklichen deutschen Außenpolitik.

*

Haben nun diejenigen Recht, welche behaupten, die dauernde Erfüllungspolitik Deutschlands mache uns zum ewigen Sklaven fremder Mächte; ein Schuldvertrag von 58 Jahren sei ein Fluch für unsere Kinder und Kindeskinder? Einen solchen Vertrag könne ein Volk, das an seine Zukunft glaube und sich eine neue Zukunft bauen wolle, niemals eingehen — lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende. — Oder sollen die Recht behalten, die daran glauben, daß in der heutigen schnellebigen Zeit nichts von langer Dauer ist, daß, jemehr man „Auf lange Sicht" arbeitet, die Zeit von selbst die beste Lösung bringt? — Das sind die beiden Fragen, die im Vordergrund des deutschen politischen Interesses stehen.

*

Deshalb war auch die Erwartung, die man in den Vortrag von Herrn Prof. Dr. Küntzel über „Deutschlands Außenpolitik" setzte, äußerst stark und der Besuch der ersten Veranstaltung der staatspolitischen Vortragsreihe am Dienstag abend im Gesellenhaus entsprechend. Nach einigen Begrüßungsworten des Herrn Beig. Dr. Kaut und des Leiters der Landesabteilung Westfalen der Reichszentrale für Heimatdienst, Herrn Dr. Grütters (Münster), ergriff der Referent das Wort.

*

Zunächst wurde eine Schilderung der außenpolitischen Entwicklung von Versailles bis zur Haager Konferenz gegeben. Obwohl der Erfolg vom Haag größer war als der von Locarno, so ist der Sturm der Kritik stärker. Woran liegt das? In Deutschland bestanden zu große Hoffnungen auf die Auswirkungen von Locarno, teils von der Regierung künstlich genährt, teils vom Volke selbst aufgepäppelt. Man betrachtet die Zeit zwischen Locarno und Haag als verloren. Das Ergebnis der Haager Konferenz hätte eigentlich schon auf Locarno folgen müssen. Trotzdem bekannte sich der Redner zu denen, die die deutsche Politik der letzten Jahre nicht als falsch bezeichnen.

*

In der Kriegsschuldfrage, dem Angelpunkt des Versailler Vertrages, hat die Gelehrtenwelt längst zugunsten Deutschlands entschieden. Aber die internationale Politik nimmt keine Notiz davon. Das ist für das deutsche Volk tief bedauerlich und erschütternd. Man redet nur noch vom „verlorenen Krieg". Die Frage, wer die Schuld am Weltkrieg trägt, ist völlig begraben. Eine These herrscht unumschränkt: Das Recht des Siegers, des Stärkeren! Niemand kennzeichnete das so deutlich, als der ehemalige amerikanische Botschafter Shurmann in Berlin bei einer Rede am Montag in Newyork, wo er sagte: „Deutschland hat nicht den Krieg verursacht, es hatte aber das Unglück, ihn zu verlieren".

*

Eine gewaltige Aenderung im ganzen Reparationsproblem ist dadurch eingetreten, daß es der deutschen Politik gelang, den gewaltigsten und entscheidendsten Bundesgenossen der Entente, die nordamerikanische Union, aufs stärkste für Deutschland zu interessieren. Das ersieht man am deutlichsten aus dem Kreislauf der Reparationen. Wir pumpen von Amerika das Geld, zahlen damit an die Entente die Reparationen, die ihrerseits von diesen ihre Kriegsschulden an Amerika abträgt. Ein Treppenwitz der Weltgeschichte. Wie lange kann das aber dauern? Man muß abwarten, ob sich der im Kriege so oft zitierte Spruch: „Hätten wir Amerika angepumpt, dann wäre es nicht gegen uns gewesen!" nunmehr günstig für uns auswirken wird, weil wir nach dem Kriege allzu stark nach diesem Rezept handeln. Wird Amerika die Schulden nachlassen? Ein Zeitproblem, um das sich alles dreht.

*

Es steht fest, daß in U. S. A. und England der kriminalistische Vorwurf der Schuld Deutschlands am Weltkrieg fallen gelassen wurde. Weiter ist zu beobachten, daß sich in Nordamerika die Stimmen einflußreicher Personen mehren, die eine ethische, nicht finanzielle Regelung des Reparations- und Schuldentilgungsproblems fordern. Gesinnungswandlungen, die nicht mit Gewalt erzwungen wurden und auch gar nicht konnten; Wandlungen, die der Wandel der Zeit brachte.

*

Darf das in uns die Hoffnung stärken, daß dieser moralischen Umstellung in der Mentalität unserer ehemaligen einflußreichsten Gegner auch eine ebensolche Aenderung hinsichtlich der praktischen Auswirkungen des Versailler Vertrages, dessen moralische Grundlage längst erschüttert ist, folgt? Von heute auf morgen, mit Gewalt, ist nichts zu machen. Wer die Geschichte kennt, weiß, daß 58 Jahre eine lange Zeit sind. Es ist unmöglich zu glauben, daß die Beschlüsse vom Haag 1930 bis 1988 unverändert und starr bestehen werden. Seit 1648, dem Jahr des Westfälischen Friedens, ist stets ein Auf und Ab der Völker Europas zu bemerken — und merkwürdig, immer von 60 zu 60 Jahren vollzogen sich diese Kräfteverschiebungen. Kann man das auch für Deutschland als geschichtliche Zukunftshoffnung gelten lassen?

*

Man sieht, daß die Zeit für uns arbeiten kann — ob sie es tut, hängt von uns ab; hängt davon ab, ob wir ungeachtet der Qual des Alltags den Mut nicht verlieren und den Glauben an Deutschland. Dann wird, so schloß der Redner, auch für uns wieder der Tag voller Freiheit und einstiger Größe leuchten.

Vom Niederrhein.

—d. **Isselburg**, 20. März. Städtische Freiwillige Feuerwehr. Am Sonntag hielt die hiesige Feuerwehr eine Uebung mit nachfolgender Generalversammlung ab. Die Versammlung wurde von Oberbrandmeister Weck geleitet. Oberstadtsekretär Jansen erstattete den Kassenbericht. Nach Prüfung der Kasse durch die Wehrleute Lensing und Nienhaus wurde dem Kassierer Entlastung erteilt. Oberbrandmeister Weck gab Bericht über die Verbandstagung in Empel.

—d. **Isselburg**, 20. März. Hohes Alter. Fräulein Agnes Klipper in Schlittenstein vollendet ihr 85. Lebensjahr. Die Greisin ist noch sehr rüstig, sie verrichtet ihre häuslichen Arbeiten und arbeitet mit bewundernswerter Frische selbst noch im Garten. — Seinen 81. Geburtstag begeht am Freitag Herr Anton Höllscher in bester Gesundheit. Am 4. Februar vorigen Jahres war es dem alten Herrn vergönnt, mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit zu begehen.

Turnen, Sport und Spiel.

Das letzte Ortsrivalentreffen in dieser Saison.

Bocholter Fußball-Club 1900 e. V.

Das letzte und sicher spannendste Ortsrivalentreffen in dieser Saison steigt am kommenden Sonntag auf dem Hüntling. Die erste Mannschaft des F. C. Olympia wird auf dem Platze des B. F. C. 1900 um 3.30 Uhr gegen die gleiche von 1900 spielen. Daß es diesmal nicht nur um die Punkte, sondern um viel mehr geht, zeigt das überaus große Interesse, welches von allen Seiten diesem Kampf entgegengebracht wird. Seit Wochen ist dieses Spiel das Tagesgespräch der Fußballgemeinde Bocholts und auch mancher Stammtisch, der sonst andere Interessen vertritt, spricht von dem Ereignis. Es ist eben kein alltägliches Spiel, es ist auch keins von den vielen Ortskämpfen, die jetzt ausgetragen werden, sondern es spielen die beiden Vereine gegeneinander, die schon seit vielen Jahren um den Vorrang im Bocholter Fußballsport mit wechselndem Erfolg kämpfen. Wenn Petrus nicht wie aus Kannen vom Himmel gießt, wird eine bis dahin noch nicht erreichte Zuschauermenge zur Stelle sein. Am Sonntag gibt es nur eins: „Zum Hüntling!"

F. C. Olympia.

Wir machen auch an dieser Stelle auf die am Donnerstag, den 20. März, abends 8 Uhr, im Vereinslokal Overbeck stattfindende Generalversammlung aufmerksam. Da auf der Tagesordnung u. a. als wichtigster Punkt die Verpflichtung eines Fußball-Lehrers steht, erwarten wir das Erscheinen sämtlicher Mitglieder.

Sportfreunde 97 D. J. K.

Heute abend 7.30 Uhr Training der Waldläufer auf dem Sportplatz an der Schwanenstraße. 8.15 Uhr Versammlung der Spieler im Vereinsheim.

Radsport.

Radfahrer-Verein „Westfalia" 09 e. V. Bocholt.

Am kommenden Sonntag, den 23. ds. Mts., läßt der R. V. „Westfalia" 09 seinen ersten Lauf für die „Vereinsmeisterschaft 1930" zum Austrag gelangen. (Die „Vereinsmeisterschaft" wird wie alljährlich in vier Läufen ausgetragen von je ca. 25, 50, 75 und 100 Klm. Sieger und Vereinsmeister wird derjenige, der nach den vier Rennen die meisten Punkte auf sich vereinigt; sind mehrere Fahrer da mit gleicher Punktzahl, so entscheidet die höchste Punktzahl des letzten Laufes, der Sieger eines jeden Rennens erhält 10 Punkte, der zweite 9 Punkte usw. bis der zehnte 1 Punkt.) Der erste Lauf am kommenden Sonntag wird auf der Strecke Bocholt, Werth, Isselburg und zurück gefahren (28 Klm.). Sämtliche Fahrer des Vereins haben ihre Meldung abgegeben u. a. starten der vorjährige „Vereinsmeister" Kiefer, sowie Eft, Jansen, Becker, Bollrath, Elting, Sieverding, Reintjes, Holthausen, Schaffeid und Hessing. Die meisten Aussichten für den Sieg haben Kiefer, Eft, Jansen, Becker und Holthausen; ob es Eft gelingt, seine Rivalen auf der Strecke zurückzulassen? Sollte ihm dies nicht gelingen und es mit den anderen zum Endspurt antreten müssen, so müßte Jansen (der Querfeldeinmeister) den ersten Lauf im Spurt für sich entscheiden können, sehr leicht ist es möglich, daß ein "Außenseiter" in diesem Falle auch das Rennen gewinnen kann. Der Start ist wegen des am Sonntag nachmittag stattfindenden Fußballtreffens Olympia — 1900 nicht wie festgesetzt nachmittags, sondern auf morgens 11 Uhr verlegt und befindet sich am Vereinslokal „Kaisergarten". Die Fahrer werden um 11.40 Uhr am „Kaisergarten" zurückerwartet. Möge die Veranstaltung einwandfrei verlaufen und der beste Fahrer die meisten Punkte einheimsen. tr.

Verantwortlich für den Inhalt: Für Politik Chefredakteur Dr. Meyer, für Feuilleton Josef Hom, für Westdeutschland Fr. Schumacher, für Handel und Sport Dr. ing. H. Henkel, sämtlich in Dortmund, Nsd Münster und das Münsterland Bernhard Kuzig, Münster i. W. Berliner Redaktion: Dr. Hüttner, Berlin-Lichterfelde. Verlag: L. & C. Demming, Bocholt. Oertliche Schriftleitung Josef Wolfs, Bocholt, für den örtlichen Anzeigenteil Heinz Hülse, Bocholt. Druck: „Bote" G. m. b. H., Münster i. W.

Man achte genau auf die Marke Union!
Heizt Union
Frei von Rauch, Geruch und Ruß, Ohne Schlacke, ohne Grus —
Hohe Heizkraft, altbewährt. Sauber, billig, allbegehrt.
Briketts
Man achte genau auf die Marke Union

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, heute nachmittag 3 Uhr, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Maria Bühs

geb. Nienhaus

zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Sie starb nach kurzer Krankheit, wohlvorbereitet durch einen christlich-frommen Lebenswandel, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 70 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bocholt, Lippstadt, Spork,
den 19. März 1930.

Das hl. Seelenamt findet statt am Samstag, den 22. März 1930, morgens 8.30 Uhr, in der St. Georgiuskirche, danach die Beerdigung von der Kirche aus, wozu freundl. eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche betrachten zu wollen.

Bekanntmachung
Privatquartiere gesucht.

Am 10. und 11. Mai ds. Js. findet in Bocholt das Treffen des Bundes der Ortsgruppen ehemaliger 144er und am 25. und 26. Mai die Hauptversammlung des Verbandes Westfälischer Krankenkassen statt. Zu diesen Tagungen werden viele auswärtigen Teilnehmer kommen, so daß die hier in den Gaststätten zur Verfügung stehenden Unterkunftsmöglichkeiten nicht ausreichen. Die Bürgerschaft wird daher gebeten, Privatquartiere zur Verfügung zu stellen. (1966

Anmeldungen nimmt das Verkehrsbüro, Stadthaus, Realschulstraße 2, Zimmer 17, Wochentags (ausgenommen Sonnabend) zwischen 17 und 18 Uhr mündlich, fernmündlich (3141) oder schriftlich entgegen. Bei der Anmeldung ist Zimmer- und Bettenzahl und der je Bett zu zahlende Preis anzugeben. Falls Frühstück gewährt werden kann, ist auch dieser Preis anzugeben.

Bocholt, den 17. März 1930.

Städt. Verkehrsamt.
Verkehrs-Verein Bocholt e. V.

Bekanntmachung

Die Haushaltspläne der Gemeinde Dingden und der Armenverwaltung Dingden für das Rechnungsjahr 1930, liegen vom 22. März 1930 ab, 14 Tage lang zur Einsicht der Gemeindeeinwohner im Amtshause Dingden offen.

Dingden, den 18. März 1930.

Der Bürgermeister: Dörner.
Der Gemeindevorsteher: Hoffmann.

Holzverkauf.

Am **Samstag, den 22. März 1930, nachmittags 3 Uhr**, gelangen in dem Fürstlich Salm-Salm'schen Forstorte „Hiddingsdelle" (Osterkamp) in Hemden zum öffentlich meistbietenden Verkaufe: (1866

17 Parzellen mit 1810 Stck.
Kie-Bohnenstangen.

Stadtlohn, den 14. März 1930.

Fürstlich Salm-Salm'sches Forstamt.

Landwirte und Gartenbesitzer!

Ostpreußische Saatkartoffeln.

In den ersten Tagen treffen wieder mehrere Waggon Ostpreuß. Saatkartoffeln ein Prima handverlesene, anerkannt erste Absaat. Es kommen folgende Sorten zum Verkauf: **späte Modrow, Industrie, frühe Zwickauer, holländische Erstlinge, Odenwälder Blaue,** und auch sonst jede gewünschte Sorte ist zu haben. — Auch habe ich einen Waggon ganz

prima Saathafer

aus dem Osten bezogen und kann meiner Kundschaft selbigen sehr empfehlen.

Goldkern-Hafer

anerkannt erste Absaat, zu staunend billigen Preisen. — Auch jede gewünschte Art von

Sämereien

in höchster Keimfähigkeit, stets auf Lager. Ferner empfehle ich stets vom Lager und Waggon jede gewünschte Sorte von (1874

Dünger- und Futtermittel

in pr. hochprozentiger Ware, zu den äußerst billigsten Preisen.

Aufmerksame Bedienung! :: Billige Preise!

Ww. Bernh. Steverding, Dingden,
Telefon Amt Ringenberg Nr. 21

Bekanntmachung!

Meinen Patienten zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich in

Bocholt, Pollstiege 6 (Nähe Gymnasium), jeden Samstag von 3—5 Uhr

zu sprechen bin. Es kommen insbesondere

Nervenleiden jeder Art, seel. Leiden, Fallsucht, Magen-, Darm-, Nierenleiden

zur Behandlung.

Hautausschläge, offene Beine, Krampfadern, Flechten, Kopfschmerzen, Schwindel, Grippe und deren Folgen, Lungenleiden, Asthma, Wassersucht, Rheuma, — Haarausfall — usw., werden nach eigenem Verfahren, gestützt auf reiche Erfahrungen, mit nachweislich guten Erfolgen behandelt.

Krankheitsfeststellung durch Augen-Diagnose und Urinschau bezw. Urinuntersuchung (Urin mitbringen).

P. Lock, Homöopathie.

Beglaubigter Vertreter der seit ca. 70 Jahren bestehenden Schröder'schen Heilweise.

Fest sitzende (1428

Brut-hennen

suche zu kaufen.
Gerbaulet,
Gut Esing, Tel. 2484

Möbliertes (1438

Zimmer

in Stadtmitte, an zwei ruhige Herren, Brüder od. Freunde, eventl. mit Pension, zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Ein tüchtiger (1965

Schmiede-Geselle

mit Hufbeschlag und landwirt. Schmiedearbeit vertraut, für sofort gesucht.
G. J. Klein Wolterink, Linkelo bei Aalten (Holland).

Intelligenter (1973

Junge

für Botengänge und Lager gesucht.
Wilh. Blumenrath, Bocholt, Kreuzstraße.

Suche ein kath.

Mädchen

von 15—17 Jahren, für die Landwirtsch. Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Teppich-Kunststopfer

aus Orient, sucht **Kundschaft.**

Angebote erbeten unt. **Nr. 154** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Billige Gardinen und Dekorations-STOFFE

Halbstores
mit breitem Einsatz u. Spitzen-Abschluß . Stück 3.95, 2.90 — **2.40**

Halbstores
in ecrü u. weiß, mit reich. Handfiletarbeit . Stück 9.75, 7.90 — **5.65**

Halbstores-Metercoale
in Etamin und Tüll, schöne Muster . . . m 6.90, 4.90 — **3.60**

Landhausgardinen
in Etamin und Tüll, weiß und farbig . . . m 78, 65, 48 — **28 ₰**

Scheibengardinen
in reicher Auswahl m 95, 78, 58 — **38 ₰**

Spannstoff
doppeltbr., in ganz modernen Mustern . m 2.45, 1.65, 1.30 — **95 ₰**

Borden
in Etamin und Tüll, schöne Muster . . . m 85, 78, 48 — **38 ₰**

Bettdecken
ein- und zweibettig, reiche Auswahl . . 9.75, 6.90, 4.95 — **2.95**

Wir übernehmen die **Anfertigung** moderner **Innenausstattungen** von einfachster bis zur elegantesten **Ausführung im eigenen Atelier.**

Fachmännische Bedienung

Madras-Garnituren
dreiteilig, licht-, luft- und waschecht . 4.50, 3.75, 2.45 — **1.95**

Moderner Mull
Madras u. Volle, in ganz apart. Zeichnungen, m 2.95, 2.45 1.15 — **95 ₰**

Rips
Flamé u. Kunstseide, in uni u. gemustert, in vielen modernen Mustern . . . m 4.90, 3.60 — **2.90**

Rips
130 breit, Indanthren, uni, in vielen Farben . m 4.40, 3.50 — **2.90**

Kaffeedeckenstoffe
für Hotels und Restaurants, in vielen hübschen Mustern, m 3.50, 2.90, 2.60 — **1.65**

Kaffeedecken
in reicher Auswahl, Stück 5.50, 4.75, 3.95 — **2.95**

Besichtigen Sie unser großes Spezial-Fenster

S. B. LÖWENSTEIN

Donnerstag,
20. d. M., gastiert zum ersten Male in Bocholt die beliebte u. humorist. Jazzkapelle unter Leitung und am Klavier der Rheinische Stimmungshumorist

Heinz Gehrmann

Gut Hünting
Inh. **Jakob Stevens.**
Anfang 7 Uhr.
STIMMUNG. HUMOR

Nervös, keinen Schlaf?

Nehmen Sie Opfermanns **Baldrianwein,** der stärkt u. beruhigt Ihre Nerven u. bringt Ihnen den langersehnten ruhigen Schlaf. — **Flasche 2.50 M.**

Erhältlich nur in der **Drogerie Maaß,** Osterstr. 22. k1159

Anzeigenpreis für das 1spaltige Millimeter: 12 Pfg., lokale Anzeigen 7,7 Pfg., Familienanzeigen 7,7 Pfg., Kleine (Gelegenheits-) Anzeigen 6,6 Pfg., behördliche Anzeigen, parteipolitische Anzeigen 10 Pfg.
Bezugspreis: 2.55 Reichsmark. Einzelpreis 10 Pfg.

Achtung!

Samstag morgen ab 8 Uhr verkaufe ich bei Overbeck am Güterbahnhof eine größere Sendung

Ia. Futterschweine

zu den äußersten Preisen. 1442

Dietr. Kroezemann.

Heimarbeit. schriftliche Vitalis-Verl., München

In 3 Tagen (1975 **Nichtraucher.** Auskunft kostenlos! Sanitas-Depot, Halle a. S. 39 c

---

F. C. Olympia E. V.
W. S. V.

Donnerstag, den 20. März, 8 Uhr (1978

Generalversammlung

Der Vorstand.

Freibank

Am Freitag nachm. von 2.30 Uhr und Samstag vormittag von 10 Uhr ab ist

Rindfleisch

zu haben. (1977



Samstag, 22. März, ist prima fettes

Rindfleisch

zu haben. (1969
Heinr. Nienhaus, Metzger, Dingden.

Empfehle täglich frischen (1427

Sahneschichtkäse

sowie fülen

Voll- u. Magermilch-Speisequark.

Molkerei Hendriks, Langenbergstraße 48
Telefon 2795

PIANO

gut erhalten, für **360 Mk.** zu verkaufen, auch in kleinen Raten.
Pianolager Neustr. 23
J. Rindlisbacher.

Mehrere schwarzbunte (1974

Stierkälber

von eingetr. Eltern hat abzugeben.
Wwe. Fasseld-Wansing, Borkenwirthe.

Pult-Schreibkasse

zu kaufen gesucht.
Offerten erbeten unter **Nr. 1964** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wer sucht Kapital

Hypotheken, Darlehen Bau- und Kaufgelder der wende sich persönl. an **H. Arnolds',** Wesel Kaspar Baurstraße 12 Sprechzeit 10—1, 3—6 Samstags 10—1, Sonntags 11—1. Bei Briefanfragen Rückporto erbeten.

Roggen- u. Haferstroh

zu verkaufen.
Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Neue Frühjahrsmäntel

aus guten Stoffen, schönen Farben und kleidsamen Facons in großer Auswahl eingegangen von

65.—, 52.—, 42.—, 32.—, 25.—

Neue Kleiderstoffe

Crepe Caid, eine weichfließ., solide Qualität, 5.25, 4.20, 3.75

Kleider-Tweed, in besonders schöner Ausmusterung, sehr billig 3.90, 3.30, 2.35, **1.90**

Kleider-Gitterstoff, in hellgrün, stahlblau, bleu, marine und in modernen Farben, wie es die Mode verlangt 5.10, 4.20, **2.25**

Kleiderstoffe, reine Wolle, uni gemustert, die jedem gefallen, in bleu und in dunkelblau, 100 und 130 cm breit 9.25, **5.25**

Woll-Veloutine, in vielen Farben

Woll-Georgette, ajour in bleu, dunkelblau, neurot, sehr preiswert

Kleiderschotten 2.10, 1.80, **1.25**

Neue Mantelstoffe

in engl. Charakter, für den eleganten Frühjahrsmantel, in schönen Melangen, 130 cm breit 11.00, 9.50, 7.50, **6.80**

Mantelstoffe, in dunkelbleu, dunkelblau, schwarz, braun, in reinwollenen, prachtvollen Geweben, 130 cm breit 11.00, 9.50, 8.50, 7.50, **5.25**

Mantelseide, mit glänzender Abseite, in schwerer, schöner Qualität, in schwarz und dunkelblau 12.00, **11.00**

Kleiderseide, in vielen Farben und großer Auswahl, in griffigen Qualitäten, die sich durch besondere Eleganz auszeichnen . . . . . von 11.90, 9.80, 7.50, **5.80**

Ferner biete einen riesigen Posten Kleiderstoffreste, fabelhaft billig, an; selbige sind fertig ausgemessen auf einem Tisch ausgelegt, mit unglaublich niedrigen Preisen versehen.

Anna Fieweger, Ravardistr. 37

Das Haus der guten Qualitäten.